

Wegweiser



**Katholische Grundschule St. Marien
Kirschenallee 100, 47443 Moers**

www.st-marien-schule.de



Seit 1968 gibt es eine katholische Grundschule in unserem Stadtteil, die inzwischen die einzige katholische Grundschule im gesamten Moerser Stadtgebiet ist. Seit 1996 trägt sie den Namen St. Marien-Schule. Alle katholischen Kinder aus Moers können unsere Grundschule besuchen. Aber auch Kinder, deren Eltern die Erziehungsziele der Katholischen Schule mittragen und bereit sind, aktiv am katholischen Schulleben teilzunehmen, sind herzlich willkommen.

Wo liegen unsere Schwerpunkte?

Wie an allen anderen Grundschulen kommen Kinder zu uns, deren Lebenswelt sich in den letzten Jahren verändert hat. Das bedeutet für uns, dass sich auch das Lernen verändert hat.

Das erfordert von uns, dass wir Raum und Zeit schaffen

- für eine Orientierung zur Gestaltung eines Lebensweges aus der Verantwortung Gott und den Menschen gegenüber
- für ein Lernen mit allen Sinnen
- für ein Schulleben, in dem Glaubenserfahrungen, Kunst, Musik und Bewegung sinnvoll eingebunden sind
- für soziale Erfahrungen
- für Ruhe und Stille für Entdeckungen in der Lebens- und Erfahrungswelt der Kinder

und unterschiedliche Angebote entwickeln

- für schwache und begabte Schüler
- für musisch und künstlerisch Interessierte und
- für sportliche Aktivitäten.

Denn Lernen und Leben in der Schule soll Freude machen. Damit das gelingt, muss der Unterricht abwechslungsreich und in vielfältigen Formen gehalten werden, wobei Unterricht nicht nur Erwerb von Wissen bedeutet, sondern auch Erziehung wesentlich mit einschließt. Eine Aufgabe aller Beteiligten muss darum die Gestaltung der Grundschule als kindgerechter Lebensraum sein.

Der Pädagoge Hurrelmann drückt dies so aus:

„Unsere Schule soll ein Ort sein, wo Herzenswärme, klare Regeln und auch Humor ihren festen Platz haben“



Als katholische Schule möchten wir aber auch dazu beitragen, „dass Kinder ihren Weg machen können, dass sie einen guten Weg gehen, der auch in den Beschwernissen und Schwierigkeiten des Lebens seine Richtung halten kann, dass sie sich nach einem letzten, unbedingten guten und erfüllenden Ziel ausstrecken. Wir sind überzeugt, dass die Lebenswege der Kinder durch die Tradierung des christlichen Glaubens gefördert werden können.“

(DREINER/FRISCH in Kommentar zu LEBENSWEGE Bd. 1)

Unser Ausgangspunkt dabei ist das christliche Menschenbild , zu dem gehört,

- dass sich der junge Mensch um die Erkenntnis der Wahrheit bemüht und darum, jedem das zu geben, was ihm zusteht
- dass er sich für das Wohl anderer einsetzt
- dass er Widerstand leistet, wo Unrecht geschieht
- dass er sich bemüht, die innere Ordnung zu bewahren und wiederherzustellen
- dass er darauf vertraut, dass es mit ihm selbst, mit allen und allem ein gutes Ende nehmen wird
- dass er sich selbst und andere für immer und mit allen menschlichen Unvollkommenheiten anzunehmen vermag.

(vgl. MONIKA BORN, Katholische Bildung, Okt.1998, S. 383 ff)

Moers, den 1. Oktober 2010

Dorothee Benger (Rektorin)



Unsere Schule von A – Z

Arbeitsgemeinschaft (AG)



AGs sind fester Bestandteil des schulischen Angebots, wenn alle Klassen mit der notwendigen Pflichtstundenzahl ausgestattet .

Mit Beginn des 2. Schuljahres können interessierte Schüler an der *Chor AG* teilnehmen. Sie gestalten wesentlich unsere Feste und Feiern mit, laden zum Mitsingen bei unseren Schulgottesdiensten ein und präsentieren Kindermusicals und

Chorgesang zu Theateraufführungen.

Kinder der 3. und 4. Schuljahre können an unserer Schülerzeitungs-AG – Marienkäfer – teilnehmen.

Im Rahmen des vom Land geförderten Projektes „Kultur und Schule“ beschäftigen sich Kinder der 3. Und 4. Schuljahre unter Anleitung eines Musikpädagogen mit Liedern und Rhythmen der Welt. Im Laufe des Schuljahres werden sie der Schulgemeinde die Ergebnisse ihrer Arbeit präsentieren.

In diesem Schuljahr können wir für die 4. Schuljahre eine Volleyball-AG anbieten. Die Schülerinnen und Schüler werden durch Übungsleiter des Moerser SC trainiert und spielen jeden Freitag in der Sporthalle an der Kirschenallee.

Des weiteren wird eine Französisch-Arbeitsgemeinschaft unter der Leitung einer ehemaligen Schülerin angeboten.

Ausflüge

Vom 1. bis zum 4. Schuljahr werden alljährlich Ausflüge geplant und durchgeführt. Anfangs bleiben wir noch im näheren Umfeld (Moerser Stadtpark, Krefelder Zoo, Hülser Berg u. ä.), später werden die Kreise weiter gezogen z.B. bis Xanten, Düsseldorf oder auch Köln.

Außerschulische Lernorte

Im Rahmen des Sachunterrichts ist es häufig sinnvoll, Orte aufzusuchen, an denen die Schüler Informationen, Beobachtungen und Erfahrungen für das Unterrichtsthema direkt sammeln und in ihre Projekte einbauen können. Dazu gehören in Moers unter anderem die Bäckerei, Bücherei, Feuerwehr, Kirchen, Markt, Rathaus ...



Beurlaubung

Ein Schüler kann aus wichtigen Gründen auf Antrag vom Schulbesuch beurlaubt werden. Dies sollte eine Woche vorher schriftlich bei der Schule beantragt werden. Bis zu 2 Tagen beurlaubt der Klassenlehrer/ die Klassenlehrerin, für einen längeren Zeitraum



beurlaubt die Schulleiterin.

Unmittelbar vor und im Anschluss an Ferien darf ein Schüler nicht beurlaubt werden. Über Ausnahmen in nachweislich dringenden Fällen entscheidet die Schulleiterin.

Bewegliche Ferientage

Jede Schule kann pro Schuljahr einige bewegliche Ferientage selbst festlegen. Die Schulkonferenz hat für das Schuljahr 2009/10 folgende Tage beschlossen:

07. 03. 2011 (Rosenmontag)

03. 06. 2011 (Freitag nach Christi Himmelfahrt)

24. 06. 2011 (Freitag nach Fronleichnam)

Bücherei

Unsere Schule hat eine große Anzahl attraktiver Bücher: Geschichtenbücher, Sachkundebücher aller Art und spannende Schmöcker. Diese können dank der ehrenamtlichen Unterstützung der Eltern in ansprechenden Räumlichkeiten über der OGATA ausgeliehen werden.

COMENIUS – Projekt

Unsere Schule nimmt 2009 bis 2011 am COMENIUS - Schulpartnerschaftsprogramm der Europäischen Union teil. Wir arbeiten gemeinsam mit je einer Grundschule in Polen, Irland, Spanien, Bulgarien, Italien, Großbritannien, Portugal und der Türkei an einem Projekt rund um das Symbol „Apfelbaum“.

Das Symbol des Apfelbaumes zeigt den Kindern, wie sie - ausgehend von ihren familiären Wurzeln und in ihrem Lebensumfeld - zu verantwortungsbewussten Bürgern Europas bzw. der Welt heranwachsen können. Dafür werden ihnen Wissen und Fertigkeiten an die Hand gegeben. Positive Einstellungen und die Achtung gegenüber Menschen, Ländern und Kulturen werden vermittelt.

Indem die Kinder der teilnehmenden Länder an verschiedenen, gemeinsam durchgeführten Aktionen und Projekten zusammenarbeiten, wird ihre Fantasie angeregt und sie können erkennen, dass jeder für sein Leben mit verantwortlich ist.

Die Kinder lernen, im europäischen Kontext gemeinsam zusammenzuarbeiten. Diese Erfahrung stärkt durch individuelle Ergebnisse und Gruppenbeiträge das Selbstwertgefühl der Kinder. Ein pädagogischer Austausch zwischen Lehrern, Eltern und Schülern findet statt. Die sprachliche Barriere wird – zumindest in Ansätzen – für diesen Austausch überwunden. Die Kinder sind dadurch motiviert, besonders Englisch als gemeinsame Umgangssprache zu lernen, um sich mit Menschen aus anderen Ländern auszutauschen.



COMENIUS-Assistentin

Von Oktober 2010 bis Juni 2011 wird Meryem Karadag aus der Türkei uns als Comenius-Assistentin in vielfältiger Weise unterstützen.

COMENIUS-Assistenten sind angehende Lehrkräfte, die ein Studium absolvieren, das zum Beruf des Lehrers und/oder Kindergärtners führt, oder ein Studium abgeschlossen haben, aber noch nicht im Schuldienst tätig sind. Frau Karadag wird unsere Schule um eine völlig neue europäische Dimension bereichern. Sie ermöglicht einen erweiterten Lehrplan, lebendigeren Unterricht und neuartige, außerschulische Aktivitäten. Weitere Vorteile kommen in der Weiterbildung der Mitglieder des Lehrerkollegiums, in den an die Eltern gerichteten Aktivitäten und in der Zusammenarbeit der Schule mit ihrem gesamten Umfeld zum Tragen.

Computer

Gemeinsam mit der Willi-Fährmann Schule nutzen wir einen Computerraum mit 16 Arbeitsplätzen. Hier werden die Schüler an die Arbeit mit den „neuen Medien“ heran geführt. Mit spezieller Software ausgestattet werden die Rechner auch im *Förderunterricht* eingesetzt. Jeder Klasse steht in ihrem Klassenraum ein weiterer vernetzter Rechner zur Verfügung.

Frau Klaaßen unterstützt mit ihren Computerkenntnissen die Arbeit der Lehrerinnen in vielfältiger Weise.

Ehrenamtliche

Eine Seniorexpertin Frau Wyrwala kommt wöchentlich in die Schule, um mit den Kindern der 2. Schuljahre das Lesen zu üben. Aber auch die Eltern aus der Schulpflegschaft und dem Förderverein unterstützen unsere Arbeit vielfältig. Einige unterstützen uns auch bei der Planung und Durchführung des COMENIUS - Projektes.

Eislaufen

Im 4. Schuljahr erlernen unsere Kinder im Rahmen des Sportunterrichts das Eislaufen. Wer keine eigenen Schlittschuhe besitzt, kann sich diese in der Eishalle ausleihen. Wichtig ist dabei eine gewisse Schutzkleidung wie Fahrradhelm und Handschuhe, damit die Schüler bei Stürzen vor größeren Verletzungen geschützt sind.

Eltern

Für eine gute Bildungs- und Erziehungsarbeit ist die Mitwirkung der Eltern an unserer Schule sehr wichtig. Eltern unserer Schule haben vielfältige Möglichkeiten sich in die Schule einzubringen. Neben der produktiven Zusammenarbeit mit der(m) Klassenlehrer(in) bei Aktivitäten der Klasse gibt es verschiedene Gremien, in die jeder seine Talente einbringen kann. Als Beispiele



seien hier nur der *Förderverein*, die Mithilfe bei Veranstaltungen wie dem Martinszug, bei der Bücherausleihe in der *Bücherei*, beim Schul- bzw. Sportfest, bei der Begleitung der Klassen zu *Ausflügen* und bei vielem mehr genannt.

Zu einer lebendigen Schule gehören nicht nur Lehrer und Schüler, sondern auch eine lebendige Elternschaft.

Elternsprechtag

Elternsprechtage finden mindestens einmal im Schulhalbjahr nachmittags statt. Die Eltern haben die Möglichkeit, mit den unterrichtenden Lehrern über die Lernfortschritte oder -defizite und über Erziehungsprobleme ihrer Kinder zu sprechen. In der Schuleingangsphase findet zudem eine Beratung in Verbindung mit der Zeugnisausgabe statt. Im 4. Schuljahr gibt es eine besondere Beratung zum Schulwechsel. Außerhalb der Sprechstage stehen Ihnen die Lehrkräfte nach Voranmeldung im Rahmen ihrer Sprechstunden zum individuellen Gespräch zur Verfügung.

Erntedankfest

Dieses Fest wird in unserer Schulgemeinde traditionell mit einem besonderen Gottesdienst und mit einem Frühstück gemeinsam mit den Eltern gefeiert. Die Schülerinnen und Schüler gestalten neben dem Gottesdienst oft das Zusammensein mit den Eltern durch musische Beiträge aus dem Unterricht.

Erziehungsvereinbarung

Kinder, Eltern und Schule wünschen, dass die Schule ein Ort ist, wo Herzenswärme, klare Regeln und Humor ihren Platz haben. Jedes Kind soll angenommen und geachtet werden. Damit dies gelingt, muss jeder etwas dazu beitragen. Deswegen haben wir für Schüler, Eltern und Lehrer einige Leitregeln aufgestellt.

Die Goldene Regel, die über allem steht lautet:

Was du von anderen erwartest, das tue auch für sie.

Am Ende des Heftes sind alle Regeln zusammengestellt.

Feste und Feiern im Schul- und Kirchenjahr

Einschulungsfeier – Erntedankfest – Martinsfeier – Heiligenfeste im Advent – Adventsfeiern – Karnevalsfeier – Schulfest – Sportfest – Abschluss einer Projektwoche – Marienfest – Schulabschlussfeier, alle diese Feste im Laufe eines Schuljahres gehören wesentlich zu unserem Schulleben. Dabei sind Schüler und Lehrer auf die Hilfe engagierter Eltern angewiesen. Ohne ihre tatkräftige Unterstützung würden diese Feste nicht zu den regelmäßigen Höhepunkten in unserem Schulleben werden.



Förderunterricht

In fast jeder Klasse gibt es Schüler, die Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (LRS) haben. Für die Kinder bieten wir einen speziellen *Rechtschreibförderunterricht* an. Weitere Förderkurse für Sprache und Mathematik werden angeboten. Die Teilnehmer dieser Kurse, die teilweise vor dem regulären Unterricht morgens ab 7.40 Uhr regelmäßig stattfinden, werden von den Fachlehrern nach eingehender Überprüfung festgelegt. Die Eltern haben dafür Sorge zu tragen, dass die Kinder regelmäßig daran teilnehmen.

Förderverein

Der Förderverein unserer Schule unterstützt die pädagogische Arbeit durch Lehr- und Lernmittelspenden und bei der Durchführung von Klassenfahrten durch finanzielle Hilfsmittel. Die Mitglieder unseres Fördervereins übernehmen zusammen mit der Schulpflegschaft die Organisation und Durchführung der Bewirtung bei Feiern und Festen, sowie diversen Wanderungen. Zu Beginn eines neuen Schuljahres bekommt jede Klasse neues Spielmaterial für die Hofpause.

Für einen Jahresbeitrag von 12 € können alle einen wertvollen Beitrag für die Kinder leisten. Anmeldeformulare gibt es im Sekretariat. Den Vorsitz des Vereins hat derzeit Frau Schlayer.

Frühstück

Für das gemeinsame Frühstück in der Schule ist jeden Morgen ein Zeitraum von 10-15 Minuten angesetzt. Geben Sie ihrem Kind ein gesundes Frühstück mit. Denken Sie an eine umweltfreundliche Verpackung; am besten sind wieder verwertbare Frühstücksdosen. Die Kinder können sich zum Frühstück jeweils am Monatsende über die Klassenlehrerinnen *Schulmilch* bestellen.

Gebäude

Im Herbst 2009 bezog die St. Marien-Schule - weiterhin gemeinsam mit der Willi-Fährmann-Schule - das neue Gebäude an der Kirschenallee. Eine zeitgemäße Aufteilung und Einrichtung des Hauses soll dazu beitragen, dass die Bedingungen für das Lernen besser werden.

Wir füllen dieses neue Haus mit Leben und Geist, müssen aber auch auf einen sorgfältigen Umgang mit der Einrichtung und Ausstattung achten. Eine besonderes Anliegen ist die Sauberkeit in den Toilettenräumen.

!!! Aufgestellte Regeln müssen eingehalten werden!!!



Gottesdienst

Regelmäßige Wortgottesdienste feiern wir mit Pastor Ulaga und allen Kindern zur Einschulung, zum Erntedankfest, in der Advents- und Weihnachtszeit, in der Fastenzeit und zum Schuljahresabschluss in der St. Marien-Kirche.

Nach Absprache kommt Pastor Ulaga in die Schule, um mit einer einzelnen Klasse eine kleine Andacht zu feiern. So können die Kinder in einer kleineren Gruppe erste liturgische Erfahrungen machen und die Vorgänge im Gottesdienst besser verstehen lernen.

Hausaufgaben

Hausaufgaben ergänzen die Arbeit im Unterricht. Sie dienen zur Festigung und Sicherung des im Unterricht Erarbeiteten sowie zur Vorbereitung des Unterrichts. Sie sollen zur selbstständigen Arbeit hinführen. Da das Arbeitstempo und die Arbeitshaltung der Schüler sehr unterschiedlich ist, kann zur Arbeitszeit keine für alle verbindliche Angabe gemacht werden. Sie sollte in der Schuleingangsphase eine halbe Stunde und im 3. und 4. Schuljahr eine Stunde in der Regel nicht überschreiten.

Hausaufgabenbetreuung

Für die Kinder, die nicht durch die OGATA betreut werden, bieten wir Montag bis Donnerstag von 12 – 14 Uhr eine zusätzliche Hausaufgabenbetreuung an. Die Leiterin Frau Bell achtet auf eine ruhige, konzentrierte Atmosphäre und beantwortet Fragen zu den Hausaufgaben.

Dieses Angebot ist nicht als zusätzliche Förderstunde beziehungsweise als Nachhilfestunde zu verstehen.

Hausmeister

Unser Hausmeister Herr Wessel ist für die Belange im und ums Schulgebäude zuständig. Er sorgt u.a. dafür, dass die Kinder pünktlich ihr *Milchfrühstück* bekommen. Geht mal etwas zu Bruch oder wird anderweitig seine handwerkliche Hilfe benötigt, steht er schnell mit Rat und Tat den Lehrern und Kindern zur Seite.

Homepage

Wir sind als Schule auch im Internet mit einer eigenen Homepage

www.st-marien-schule.de

vertreten. Hier kann man sich immer aktuell über die Schule informieren, unsere Kinder können aber auch ihre Arbeiten ausstellen.



Internet

Natürlich sind die Rechner in unserem Computerraum und in den Klassenräumen mit dem world-wide-web verbunden. Dabei setzen wir die Internetfiltersoftware der *Time for Kids-Foundation* ein, damit die uns anvertrauten Kinder sich in einer sicheren Umgebung bewegen können.

Italienisch - Muttersprachlicher Ergänzungsunterricht

Für unsere italienischen Schüler bieten wir diesen Unterricht am Mittwochnachmittag ab 14.30 Uhr an. Lehrerin ist Frau Satta-Stern.

Jedem Kind ein Instrument (JeKi)

Die St. Marien-Schule an dem Projekt JeKi teil. In diesem Programm der Kulturstiftung des Bundes, soll bei jedem Kind der ersten Schuljahre Neugier, Kreativität und Spaß an der Musik geweckt werden. Im 2. Schuljahr können die Kinder in kleinen Gruppen (bis 5) ein Instrument ihrer Wahl erlernen. Die Musikschule stellt dafür Leihinstrumente bereit. Im 3. Schuljahr treffen sich die Instrumentalspieler zu einem *Ensemble Kunterbunt*. Hier lernen sie das Zusammenspiel mit verschiedenen Instrumenten in einer Gruppe.

Klassenfahrten

Im 3. oder 4. Schuljahr machen unsere Schüler eine mehrtägige Klassenfahrt. Diese Fahrten sind wichtig, damit die Kinder sich hier im Besonderen als Teil einer Gruppe erleben und so erfahren, dass ein gemeinsames Ziel nur erreicht werden kann, wenn jeder einzelne seine eigenen Interessen zurückstellt, sich anpasst und einordnet und seine besonderen Fähigkeiten für die Gemeinschaft einsetzt.

Klassenkonferenz

Die Klassenkonferenz besteht aus allen Lehrerinnen und Lehrern, die in der Klasse unterrichten und der/dem Vorsitzenden der *Klassenpflegschaft*. Die Klassenkonferenz entscheidet zum Beispiel über die Bildungs- und Erziehungsarbeit in der Klasse, oder auch über Ordnungsmaßnahmen für einzelne Schülerinnen oder Schüler.

Klassenpflegschaft

Die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Klassenlehrer wird in der Klassenpflegschaft verwirklicht. Alle Eltern der Schülerinnen und Schüler einer Klasse bilden die Klassenpflegschaft. Die Eltern wählen aus ihrem Kreis jedes Schuljahr einen Vorsitzenden und Stellvertreter. Die Klassenpflegschaft berät mit dem Klassenlehrer über Angelegenheiten der Klasse, wie zum Beispiel die Anschaffung von weiterem Schulmaterial, *Ausflügen*, *Klassenfahrten*. Sie ist dabei an Beschlüsse der *Schulkonferenz* gebunden.

Alle Klassenpflegschaftsvorsitzenden bilden die *Schulpflegschaft*.



Kirchengemeinden

Als katholische Grundschule fühlen wir uns besonders mit den Pfarrgemeinden verbunden, in denen unsere Schüler leben. Das sind in der Regel die Pfarrgemeinden St. Marien und St. Barbara. Da die Pfarrgemeinde St. Marien unserer Schule am nächsten liegt, feiern wir unsere *Gottesdienste* in der Kirche St. Marien. Über die Kindertagesstätte der St. Barbara – Gemeinde finden wir auch den Kontakt zum Stadtteil Meerbeck.

Kollegium

Die personelle Situation an unserer Schule ist natürlich von der Anzahl der Klassen abhängig. Derzeit haben wir insgesamt 8 Klassen. Diese werden unterrichtet von:

Frau Benger	Frau Friedenstab
Frau Glauner	Frau Hildebrandt
Frau Kuhn-Dörr	Frau Klösel (LAA)
Frau Marsch	Frau Molsner
Frau Reiner mann	Frau Strahlen
Frau Walenczyk	Frau Wolske

Die Arbeit des Kollegiums wird durch viele Personen unterstützt:

Frau Bell	Hausaufgabenbetreuung
Frau Fink	Sekretariat
Frau Hübner	Schwimmunterricht
Frau Karadag	Comeniusassistentin
Frau Klaaßen	Computer / Comenius-Projekt
Frau Meyer-Glitza	Französisch AG
Frau Prehm	Kinesiologie
Frau Satta-Stern	Italienisch – Muttersprache
Frau Wyrwalla	Leseförderung

Krankheit

Sollte ein Kind einmal krank werden und die Schule nicht besuchen können, muss es innerhalb von drei Tagen persönlich oder schriftlich beim Klassenlehrer entschuldigt werden. Wenn es aus gesundheitlichen Gründen am Sport- oder Schwimmunterricht nicht teilnehmen darf, benötigen wir ebenfalls eine Entschuldigung; bei längeren Zeiträumen ist ein ärztliches Attest erforderlich.



Läuse

Sollten Sie bei Ihrem Kind Kopfläuse finden, benachrichtigen Sie umgehend die Schule, behandeln Ihr Kind und stellen es nach Abschluss der Behandlung einem Arzt vor, der Ihnen bescheinigt, dass das Kind keine Kopfläuse mehr hat. Dann kann Ihr Kind die Schule wieder besuchen.

Leichter lernen durch Bewegen

In unserer Schuleingangsphase legen wir Wert darauf, dass die Kinder den Morgen mit Bewegungsspielen und Gehirngymnastik beginnen. Danach fällt es Ihnen leichter, sich zu konzentrieren, Gelerntes zu verstehen und zu behalten.

Frau Prehm kümmert sich an drei Tagen in der Woche besonders um die Kinder, die weitere kinesiologische Übungen benötigen.

Leseförderung

Eines unserer Ziele ist, die Lesekompetenz unserer Kinder zu stärken. Die Kinder können zum einen in unserer eigenen Bücherei Bücher ausleihen, zum anderen führen wir sie durch Besuche der Moerser Stadtbibliothek an den Umgang mit einer richtigen großen Bücherei heran. Dazu wurde im letzten Jahr ein offizieller Kooperationsvertrag abgeschlossen. Mit den jüngeren Kindern suchen wir aber auch den Kontakt zur Meerbecker Stadtteilbücherei, die ehrenamtlich durch den Verein „Lesen macht Spaß“ geführt wird.

Milchfrühstück

Die Schüler können in der Schule Milch, Kakao, Erdbeer- oder eine Vanillemilch bekommen. Das Milchgeld wird einmal monatlich durch die Klassenlehrerin eingesammelt.

Offene Ganztagschule (OGATA)

Am 1. August 2010 hat der Caritasverband Moers-Xanten e.V. die Trägerschaft für unsere Offene Ganztagsgrundschule übernommen (OGATA).

Die Schulkonferenz hatte sich schon im Frühjahr 2009 für diesen Träger entschieden, weil seine Zielsetzungen mit unserem Schulprogramm besonders gut vereinbar waren, nämlich „den Kindern, neben der Betreuung und Versorgung über Mittag und der Erledigung der Hausaufgaben, einen sinnvollen Lebens- und Erfahrungsraum zu eröffnen, der weitere Möglichkeiten zur Bildung und Erziehung bereithält. Neben der Förderung der Lernleistung jedes einzelnen Kindes ist ... eine soziale und emotionale Förderung von hoher Bedeutung, denn es gilt, ein Kind in seiner Ganzheit auf sein Leben vorzubereiten.“ (aus dem Konzept des Caritasverbandes)

Der Offene Ganzttag wird in Kooperation mit der Willi-Fährmann-Schule durchgeführt.



Jede Gruppe (25 Kinder) wird von einer Erzieherin als feste Bezugsperson geführt. Dabei bekommt sie Unterstützung durch eine pädagogische Ergänzungskraft. Im Bedarfsfall können sie eng mit der trügereigenen Erziehungsberatungsstelle und der Einrichtung „Ambulante Hilfen zur Erziehung“ zusammen arbeiten.

Die Betreuungszeiten durch die Mitarbeiter der OGATA sind an Unterrichtstagen von 7.30 bis 8.15 Uhr, von 11.30 bis 17 Uhr, an unterrichtsfreien Tagen und in den Ferien von 8 bis 17 Uhr. Auch in den Oster- und Herbstferien und 3 Wochen in den Sommerferien gibt es in dieser Zeit außerunterrichtliche Angebote.

Bei der pädagogischen Gruppenarbeit gibt es drei Handlungsfelder:

- **Mittagessen**

Es werden 2 – 3 Essenszeiten in Anlehnung an die Unterrichtszeiten angeboten. Die Tische werden gemeinsam mit den Kindern gedeckt und abgeräumt. Die Erzieherin sitzt mit am Tisch und achtet auf einen gemeinsamen Beginn, auf einen festen Sitzplatz und auf ein gemeinsames Ende der Essenszeit.

Getränke und Snacks (z.B. Obst) werden auch außerhalb der Essenszeit angeboten.

Jedes Kind in der OGATA bekommt eine warme Mittagsmahlzeit. Für die Stadt Moers ist dies eine Voraussetzung zur Teilnahme am Offenen Ganztage.

Das Essensgeld wird von der Stadt erhoben. Wenn ein Kind z.B. wegen Krankheit am Essen nicht teilnehmen kann, so wird das Geld nach frühzeitiger Abmeldung erstattet.

- **Hausaufgabenbetreuung**

Nach dem Mittagessen werden feste Zeiten eingeplant, damit die Kinder in kleinen Gruppen mit Lehrerinnen und den Erzieherinnen ihre Hausaufgaben erledigen können. Alle betreuten Kinder sollen möglichst keine Hausaufgaben mehr zu Hause machen. Zusätzliche Leseübungen, das Üben von Diktaten oder besonderes Rechentraining (z.B. Einmaleins) können durch die Hausaufgabenbetreuung nicht abgedeckt werden.

- **Freizeitgestaltung/außerunterrichtliche Angebote**

In der Zeit von 15 bis 16 Uhr wird den Kindern ein Wochenplan im künstlerischen, musischen und sportlichen Bereich angeboten. Da diese Angebote zum festen Bestandteil der OGATA gehören, sollten die Kinder in der Regel nicht vor 16 Uhr abgeholt werden. Dies stört den Ablauf der pädagogischen Arbeit erheblich.

Zwischen den Mitarbeiterinnen des Offenen Ganztags und den Lehrerinnen der Schule besteht eine enge Zusammenarbeit. Wöchentlich werden in einer Kontaktstunde zwischen der Konrektorin und der Leiterin der OGATA



Absprachen getroffen oder Problemfälle besprochen, sodass im Interesse der Kinder und aller an der Erziehung Beteiligten eine enge Verzahnung zwischen dem Unterrichtsmorgen und der Nachmittagsbetreuung stattfindet.

Damit die Gelder zur Finanzierung der OGATA vom Schulträger beim Land NRW rechtzeitig beantragt werden können, liegt die Anmeldezeit schon im Januar des jeweiligen Kalenderjahres für das kommende Schuljahr. Da der Andrang auf die begrenzte Anzahl (75) der OGATA - Plätze immer größer wird, empfiehlt es sich, diesen Termin wirklich einzuhalten. Bei späteren Anmeldungen muss mit einem Platz auf der Warteliste gerechnet werden. Schulneulinge werden bereits bei der Anmeldung berücksichtigt.



Partnerschulen

Im Rahmen des COMENIUS- Projektes führen wir mit 8 europäischen Grundschulen eine neue Partnerschaft. Auf unserer Homepage können Sie sich über die einzelnen Schulen informieren.

Profil der Schule

Die St. Marien – Grundschule ist nicht irgendeine Grundschule, sondern die katholische Grundschule in Moers. Die Orientierung am christlichen Menschenbild steht im Mittelpunkt unseres Schulprogramms. Daher finden Sie auch immer wieder Aktivitäten an unserer Schule, in denen die Kinder u. a. Zeugnis geben sollen für ihren christlichen Glauben.

Projektwoche

Im Zusammenhang mit einem besonderen Fest oder einem außergewöhnlichen und umfangreichen Thema, das aus der Unterrichtsarbeit erwachsen ist, bietet es sich an, in verschiedenen Gruppen und an verschiedenen Orten, gemeinsam mit kleinen und großen Schülern sich von unterschiedlichen Seiten einer Sache in Projekten zu nähern. Da eine solche Arbeit den Stundenplan meist sprengt, werden dafür oft mehrere Tage eingeplant. Die vielen Ergebnisse werden dann an einem Tag der offenen Tür allen Interessierten präsentiert.

Radfahrprüfung

Im 4. Schuljahr werden die Schüler zur Radfahrprüfung hingeführt. Zunächst erlernen sie im Schonraum unseres Schulhofes den sicheren Umgang mit dem Rad und üben im praktischen Tun die vorher erlernten Verkehrsregeln ein. Danach verlassen sie das Schulgelände und üben auf einer festgelegten Route im Schulbezirk das sichere Fahrradfahren. Ein Polizist steht ihnen dabei zur Seite. Die Abschlussprüfung erfolgt dann ebenfalls unter Aufsicht der Polizei. Eltern unterstützen die Polizei und Lehrer bei der Radfahrprüfung. Nach bestandener Prüfung dürfen die Kinder auch mit dem Fahrrad zur Schule kommen.



Schuleingangsphase

Mit dem neuen Schulgesetz, das am 1. 8. 2006 wirksam wurde, werden jahrgangsbezogener und jahrgangsübergreifender Unterricht in der Schuleingangsphase gleich gestellt.

Wir haben uns dafür entschieden, dass die jahrgangsbezogenen Klassen beibehalten werden.

In beiden Formen muss gewährleistet sein, dass alle Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer Lernausgangslage individuell gefördert werden können. Mit Hilfe von individuellen Förderplänen sollen alle Kinder dahin geführt werden, dass sie die Schuleingangsphase erfolgreich durchlaufen. In der Regel geschieht das in zwei Jahren, manche brauchen dafür die Zeit von 3 Jahren, besonders begabte Kinder können auch schon nach einem Jahr in die 3. Jahrgangsstufe versetzt werden.

Voraussetzung dafür sind neben offenen Unterrichtsformen, in denen die Kinder selbstständig ihr Wissen erarbeiten können, auch Förderstunden, in denen eine Lernumgebung geschaffen wird, die Angebote für stärkere und schwächere Schüler bereit hält.

Ein Erziehungsziel unserer Schule ist es, dass unsere Schülerinnen und Schüler soziales Verhalten, Toleranz und Achtung vor dem Anderen im direkten Umgang mit jüngeren und älteren Kindern erlernen. Das geschieht, wenn bei Projekten die Klassenverbände aufgelöst und die Kinder in altersgemischten Gruppen gemeinsam lernen.

Schulbücher

Nach dem derzeit gültigen Lernmittelgesetz müssen sich alle Eltern an den Kosten für Schulbücher beteiligen. Schulbücher, die Eigentum der Schule sind und an die Kinder ausgeliehen werden, sind besonders pfleglich zu behandeln und mit Umschlägen zu versehen. Bücher, die beschädigt werden oder verloren gehen, sind zu ersetzen.

Schülerlotsin

Frau Leiteritz ist als Schülerlotsin jederzeit ein netter und hilfsbereiter Ansprechpartner für die Kinder, welche die Homberger Straße überqueren müssen.

Schulkonferenz

Die Schulkonferenz ist das oberste Mitwirkungsorgan jeder Schule. An ihr nehmen jeweils sechs Eltern- und Lehrervertreter teil. Vorsitzende ist die Schulleiterin. Die Vertreter der Eltern werden von der *Schulpflegschaft*, die der Lehrer von der Lehrerkonferenz gewählt. Die Konferenz berät über die Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schule. Sie entscheidet z. B. über die Einführung von Lernmitteln und deren Ausleihe, über die Verwendung der von



der Stadt zur Verfügung gestellten Mittel, Planung von Veranstaltungen außerhalb der Schule u. a. m.. Die *Schulleitung* vertritt die Schule beim Schulträger (Stadt Moers) und ist dabei an die Beschlüsse der Schulkonferenz gebunden.

Schulleitung

Unsere Schule wird von der Rektorin Frau Benger geleitet. Ihre Vertreterin ist die Konrektorin Frau Strahlen.

Schulpflegschaft

Alle *Klassenpflegschaftsvorsitzenden* bilden die Schulpflegschaft und sind stimmberechtigt. Die Vertreterinnen bzw. Vertreter und die Schulleitung nehmen mit beratender Stimme an den Sitzungen teil. Die Schulpflegschaft wählt eine/n Vorsitzende/n und eine/n Stellvertreter/in. Außerdem wählt sie die Elternvertreter für die *Schulkonferenz*. Die Schulpflegschaft soll die Interessen aller Eltern der Schule vertreten. Sie ist von daher ein geeigneter Ort, um unterschiedliche Auffassungen und Interessen der Eltern abzustimmen.

Schulprogramm

Das Schulprogramm beschreibt die grundlegenden pädagogischen Ziele unserer Schule, die Wege, die dorthin führen und Verfahren, die das Erreichen der Ziele überprüfen und bewerten. Die Arbeit der Zukunft wird nun immer wieder darin bestehen, gemeinsam mit Lehrern, Eltern und Schülern zu überprüfen, ob die von uns gesteckten Ziele erreichbar sind oder ob eventuell wichtige Veränderungen bedacht werden müssen.



Schwimmen

Schwimmunterricht wird an unserer Schule im 2. Schuljahr im hauseigenen Lehrschwimmbecken erteilt. Die 3. Schuljahre fahren jede Woche ins große Schwimmbad *Solimare*.

Sekretärin

An vier Tagen in der Woche arbeitet unsere Sekretärin Frau Fink in ihrem Büro gegenüber dem Schuleingang. Sie nimmt Anfragen zur Schulverwaltung entgegen und vermittelt zur Schulleitung.

Unser Sekretariat ist von Mo-Fr (außer Mi) von 8.00 Uhr – 8.30 Uhr und 11.30 Uhr - 12.30 Uhr geöffnet. In dringenden Fällen sind wir aber auch außerhalb dieser Zeiten (außer Mi) telefonisch erreichbar.

Sponsorenlauf

Alle drei Jahre findet an unserer Schule ein Sponsorenlauf statt. Die Kinder suchen sich vor dem Lauf Sponsoren, die ihnen eine bestimmte Summe pro



gelaufene 500m als Spende versprechen. Beim Lauf erhalten die Kinder dann pro 500m einen Stempel und können so ihren Spendern die gelaufene Strecke nachweisen. Die erlaufenen Gelder werden dann für vielfältige schulische Zwecke eingesetzt. Zuletzt wurden neue Unterrichtsmaterialien für den Sachunterricht angeschafft, damit unsere Kinder noch mehr experimentieren können.

Sport

Neben dem üblichen Sportunterricht findet bei uns in der Schule vielfältiger Sportunterricht wie *Schwimmen*, *Eislaufen* statt. Ansonsten gehen die einzelnen Klassen zur Sporthalle an der Kirschenallee, die von mehreren Schulen genutzt wird. Die Hallenstunden für jede einzelne Schule werden vom Sportamt festgelegt.

Sportfest

Einmal im Jahr kurz vor den Sommerferien findet unser Sportfest auf dem Sportplatz an der Eichendorffschule statt.

Unterrichtsbesuche

Eltern haben das Recht, im Unterricht ihrer Kinder nach Absprache mit der Klassen- oder Fachlehrerin zu hospitieren.

Unterrichtszeiten

8.10 Uhr	- 9.00 Uhr	1. Stunde
9.00 Uhr	- 9.45 Uhr	2. Stunde
9.45 Uhr	- 9.55 Uhr	Frühstückspause
9.55 Uhr	- 10.15 Uhr	Hofpause
10.15 Uhr	- 11.00 Uhr	3. Stunde
11.00 Uhr	- 11.45 Uhr	4. Stunde
11.45 Uhr	- 12.00 Uhr	Hofpause
12.00 Uhr	- 12.45 Uhr	5. Stunde
12.45 Uhr	- 13.30 Uhr	6. Stunde

VERA

Im Schulgesetz des Landes NRW sind für die dritten Klassen zum Ende des Schuljahres zentrale Lernstandserhebungen in Deutsch und Mathematik vorgesehen. Die Ergebnisse des Kindes werden den Eltern mitgeteilt, die Schulergebnisse werden in der Lehrerkonferenz und der Schulkonferenz besprochen und mit den geplanten Maßnahmen zur Weiterarbeit an die zuständige Schulaufsicht weiter geleitet



Wettbewerbe

Seit einigen Jahren nimmt die St.- Marien - Schule an unterschiedlichen Wettbewerben teil. So werden zum Beispiel jedes Jahr Kinder für den Landesweiten Mathematik-Wettbewerb oder den Känguru-Wettbewerb der Mathematik gemeldet. Im Herbst findet regelmäßig ein Vorlesewettbewerb der Moerser Grundschulen statt, an dem nach einem internen Schulwettbewerb der Sieger unsere Schule vertreten darf.

Zahngesundheit

Zur Unterstützung der Zahngesundheit der Kinder finden im Kreis Wesel jährliche Überprüfungen der Zähne durch Ärzte des jugendärztlichen Dienstes des Gesundheitsamtes statt. Eventuell festgestellte Mängel werden den Eltern mitgeteilt und sollten vom Haus-Zahnarzt behoben werden. Halbjährlich haben die Kinder auch die Möglichkeit an einer Fluoridierung der Zähne teilzunehmen, wenn die Eltern dieser Maßnahme zustimmen. Eine Mitarbeiterin des zahnärztlichen Dienstes bestreicht die Zähne mit einer Tinktur, die den Zahnschmelz härtet und so Kariesbildung verhindert.

Zeugnisse

In der *Schuleingangsphase* gibt es am Ende des Schuljahres jeweils ein Zeugnis. Dieses beschreibt das Arbeits- und Sozialverhalten und den Leistungsstand in den verschiedenen Lernbereichen. Am Ende der Schuleingangsphase erhalten die Schülerinnen und Schüler zusätzlich erste Noten. Im Zeugnis des 3. Schuljahres werden die Noten durch entsprechende Texte erläutert.

Für die Kinder der 3. und 4. Schuljahre erfolgt die Zeugnisausgabe jeweils am Ende eines Schulhalbjahres.



Erziehungsvereinbarung

Die Goldene Regel lautet:

- **Was du von anderen erwartest, das tue auch für sie.**

Wir Kinder beachten zusätzlich folgende Regeln:

- Ich verhalte mich anderen gegenüber fair, rücksichtsvoll und verletze sie nicht durch Worte oder Taten.
- Ich wehre mich nicht durch treten oder schlagen.
- Einen Schaden, den ich mit Absicht verursacht habe, mache ich wieder gut.
- Sehe ich ein Kind in Not, informiere ich die Lehrerin oder den Lehrer.
- Ich halte mich im Unterricht an die vereinbarten Gesprächsregeln und lasse die Meinung anderer gelten.
- Ich lache niemanden aus.
- Messer, Feuerzeuge und Streichhölzer bringe ich nicht mit in die Schule.
- Ich höre auf die Anweisung aller Lehrerinnen und Lehrer, sowie weiteren Aufsichtspersonen.
- In den Pausen halte ich mich auf dem Schulhof auf und verlasse nicht das Schulgelände.
- Jede Pause endet mit dem Klingelzeichen.
- Ich betrete und verlasse das Schulgebäude langsam und leise.
- Ich halte die Klasse, den Schulhof und ganz besonders meinen Platz sauber.
- Ich gehe sorgfältig mit meinen Schulsachen um und auch mit denen meiner Mitschüler.
- Ich erledige regelmäßig und sorgfältig meine Hausaufgaben.

Wir Eltern beachten zusätzlich folgende Regeln:

- Ich vermittele meinem Kind, dass es Normen und Werte, Regeln und Grenzen gibt, die beim Zusammenleben hilfreich sind.
- Ich stärke das Bewusstsein, dass Regeln Hilfen sind.
- Ich bespreche mit meinem Kind die Schulregeln und verpflichte mich, sie selber zum Maßstab meiner häuslichen Erziehung zu machen.



- Ich zeige meinem Kind, dass mir der Lebensbereich „Schule“ wichtig ist.
- Ich interessiere mich für das, was in der Schule geschieht.
- Ich achte darauf, dass die Hausaufgaben gemacht werden und reagiere auf Mitteilungen der Schule.
- Ich überprüfe regelmäßig den Tornister meines Kindes auf Vollständigkeit der Materialien.
- Ich nehme Rechte und Pflichten zur Mitwirkung wahr. Dazu ist es notwendig mit der Schule im Gespräch zu bleiben.
- Ich verpflichte mich die Gründe für ein Fehlen meines Kindes der Schule schnell mitzuteilen.
- In Konfliktsituationen nehme ich sofort Kontakt mit der Klassenlehrerin bzw. dem Klassenlehrer auf.
- Ich nehme an Elternsprechtagen, Klassenpflegschaftsversammlungen und anderen schulischen Veranstaltungen teil.

Wir Lehrer beachten zusätzlich folgende Regeln:

- Ich fördere und fordere die Kinder in ihren persönlichen Fähigkeiten. Sie sollen Lernen lernen und zum eigenverantwortlichen Handeln hingeführt werden.
- Ich pflege den friedlichen Umgang miteinander und vermittele, dass Regeln und Grenzen im Zusammenleben notwendig und hilfreich sind.
- Ich nehme Konflikte zwischen den Kindern ernst und erarbeite mit ihnen Lösungsmuster.
- Ich pflege den Kontakt zu den Eltern in den Klassen und tausche mich über die Entwicklung der Kinder aus. Insbesondere in Problemsituationen werde ich mit den Eltern das Gespräch suchen.
- Ich nehme die Sorgen und Befürchtungen der Eltern ernst und bin bemüht mit ihnen Lösungswege zu erarbeiten. Ich werde dabei auf professionelle Unterstützungen und Hilfen hinweisen, wenn sie gewollt bzw. notwendig sind.
- Ich würdige die Anstrengungen der Kinder in allen Bereichen.



Pausenregeln

1. Zur Hofpause gehen wir ruhig und langsam nach draußen, Stoßen oder Drängeln ist untersagt, weil es sehr gefährlich ist.
2. In den Pausen bleiben wir auf dem Schulhof. Das Schulgelände dürfen wir nicht verlassen.
3. Auf dem Schulhof dürfen wir rennen, toben und spielen. Das Werfen mit Steinen, Stöcken, Sand, Zapfen oder anderen Gegenständen ist nicht erlaubt. Schneeballwerfen ist verboten.
4. Wir wollen uns nicht prügeln, schlagen, stoßen, schubsen, treten oder miteinander kämpfen.
5. Wenn du dich über jemanden ärgerst, sag es ihm. Wenn du einen Streit nicht lösen kannst, bitte die Aufsicht um Hilfe.
6. Beim Spielen an den Spielgeräten wechseln wir uns ab. Auf ausgeliehenes Spielmaterial passen wir gut auf.
7. In der Regenpause bleibst du im Klassenraum oder darfst auf dem Flur vor deinem Klassenraum spielen.
8. Auf dem Schulhof kannst du mit Softbällen spielen. Andere Bälle sind zu hart und könnten Kindern wehtun. Wenn es draußen nass ist, darfst du nicht mit dem Fußball spielen.
9. Beim Ballspiel hältst du dich an die besprochene Einteilung auf dem Schulhof.
10. Du darfst nicht auf Dächer, Bäume und Zäune klettern.
11. Du darfst dein Pausenbrot auf dem Schulhof weiter essen, Getränke und Lutscher sind jedoch verboten.
12. Auf unserem Schulhof wollen wir uns alle Wohlfühlen. Achte bitte darauf, dass der Schulhof sauber bleibt.
13. Der Fahrradabstellplatz, die Müllcontainer und die Toiletten sind nicht zum Spielen gedacht.
14. Wenn es geregnet hat, musst du aufpassen, denn Klettergerüst und Steine können besonders rutschig sein.

Wenn Kinder sich nicht an diese Regeln halten, gelten folgende Maßnahmen:

1. Gespräch mit Verwarnung
2. Abschreiben der Regel, die verletzt wurde
3. Pausenverbot für eine Pause
4. Pausenverbot für einen Tag
5. Benachrichtigung der Eltern über das Verhalten in der Pause in besonders schlimmen Fälle



Stand Oktober 2010